

# Nordeuropa.

## Dänemark.

**I. a) Gesamtbetrachtung.** Ein nördlicher Ausläufer des niederdeutschen Flachlandes. Dänemark besteht aus einem festländischen Teil (Halbinsel Jütland) und der Inselgruppe zwischen diesem und Südschweden.

**Gleichmäßige Bodengestalt der beiden Teile.** Nächst Holland ist Dänemark der niedrigst gelegene Staat Europas.

**Größe der preussischen Provinz Hannover** (38 000 qkm).

**b) Einzelbetrachtung. Jütland.** An den Landhals von Schleswig-Holstein schließt sich die stark verbreiterte, leicht gewellte Halbinsel Jütland an. Die Nordsee (dänisch: Westsee) bespült die flache, einförmige Westküste, längs der hinter schmalen Landzungen (Nehrungen) umfangreiche Seen sich hinziehen. Beim Kap Slagen liegt die Grenze zwischen dem Stager-Rak im N und dem Kattegat im O. Die Ostküste liegt etwas höher, die ganze Halbinsel ist also nach W leicht geneigt. Ein tiefeinschneidender, weitverzweigter Meeresarm erstreckt sich westwärts bis zur Nordsee. Auch nach S hin finden sich zahlreiche, fjordartige Meerbusen.

**Insel-Dänemark, eine Brücke zwischen Jütland und Skandinavien, eine Durchgangspforte zwischen Kattegat und Ostsee.** Vom Festland gelangt man über den Kleinen Belt nach Sünen, über den Großen Belt nach der wichtigen Insel Seeland und über den Sund (100 km lang und an der schmalsten Stelle 4 km breit) nach Schweden. Weiter nach O ragt die Granitplatte von Bornholm aus der Ostsee empor (Abb. 1 u. 2).

**II. a) Gesamtbetrachtung. Gleichmäßigkeit des Klimas.** Dänemark erfreut sich in allen seinen Teilen eines ausgesprochenen Seeklimas mit kühlen Sommern und milden Wintern.

**Das Land der Ähren und Fische.** Dänemark führte früher Ähre und Fisch in einer Geldmünze, um seine wichtigsten Erzeugnisse anzudeuten.

**b) Einzelbetrachtung. Jütland.** Sandbänke, welche sich an der Westküste entlang ziehen, und häufige Nebel hemmen hier den Seeverkehr (eiserne Küste, Jammerbuch, Kirchhof der Schiffe). Vorherrschende, oft scharfe Westwinde haben auch mächtige Dünenketten aufgetürmt; hinter diesen weißgrauen Sandwellen mit dürftigem Graswuchs dehnen sich Moore und baumlose Heiden aus. In der Osthälfte Jütlands läßt fruchtbarer Lehmboden und das milde, niederschlagsreiche Klima den Körnerbau gedeihen. Die prächtigen Buchenwälder haben daher zumeist dem Pfluge weichen müssen. Auch dem Graswuchs ist das Klima günstig, so daß auf ausgedehnten Wiesen zwischen blinkenden Seen und kleinen Wasserläufen Pferde und Rinderherden weiden. Die Dänen führen daher dem Handel lebendes Vieh, Fleisch und Butter zu. Bei dem Mangel an starkfließendem Wasser, an Erzen und Kohlen haben sie nur Industriezweige, die sich dem Landwirtschafts-